



## Gemeinde Pfeffingen

### Einladung

zur

### Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 27. November 2013, 20.00 Uhr,  
in der Mehrzweckhalle Pfeffingen

---

- a) Wahl der Stimmenzähler
- b) Genehmigung der Traktandenliste

#### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013
2. Präsentation der Budgets 2014 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) und des Finanzplanes 2014 – 2018
3. Bewilligung eines Brutto-Investitionskredites von CHF 872'000 für die Tiefbauarbeiten „Bünenmattweg und Allmendgasse (Teilabschnitt zwischen Bünenmattweg und Bergmattenweg)“, umfassend den Ersatz der Wasserleitung (CHF 552'000), die Strasseninstandstellung (CHF 235'000) sowie den Ersatz der Strassenbeleuchtung (CHF 85'000) [Preisbasis 30. September 2013]
4. Bewilligung eines Brutto-Investitionskredites von CHF 147'000 für das „Kanal-sanierungsprogramm 2014“ [Preisbasis 30. September 2013]
5. Festlegung des Steuerfusses und der Steuersätze für die Gemeindesteuer 2014:  
Antrag des Gemeinderates:
  - Natürliche Personen      47 % der Staatssteuer (bisher 45 %)
  - Juristische Personen:
    - Kapitalsteuer              0.25 % (unverändert)
    - Ertragssteuer              4.4 % (unverändert)
6. Festlegung der Feuerwehersatzabgabe 2014  
Antrag des Gemeinderates: 0.3 % vom steuerbaren Einkommen  
Minimum CHF 30.00  
Maximum CHF 400.00  
(unverändert)
7. Genehmigung der Budgets für das Jahr 2014 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) und Kenntnisnahme des Finanzplans 2014-2018

8. Mutation Zonenplan Siedlung: Umzonung der Parzelle 196 und Rückzonung der Parzelle 198 von der Zone für Öffentliche Anlagen und Werke (OeWA) in die W2-Zone, sowie Einbezug einer Teilfläche von 168 m<sup>2</sup> Strassenanteil der Parzelle 2 entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse (Hangböschung) in das Umzonungsverfahren
9. Ermächtigung zum Verkauf einer Teilfläche von 168 m<sup>2</sup> Strassenanteil der Parzelle 2 entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse (Hangböschung)
10. Diverses

Das vollständige Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013, die detaillierten Budgets 2014 sowie allfällige Unterlagen zu den übrigen Traktanden können während den ordentlichen Schalterstunden, d.h. Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, am Mittwoch zusätzlich bis 18.30 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung sind ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde Pfeffingen veröffentlicht ([www.pfeffingen.ch](http://www.pfeffingen.ch) → Politik → Gemeindeversammlung).

Gemäss § 1 des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 10. Juni 1997 ist die Einladung zur Gemeindeversammlung allen Haushaltungen zuzustellen.

An der Gemeindeversammlung teilnehmen können ebenfalls – wenn auch ohne Stimmrecht – Jugendliche unter 18 Jahren sowie die Einwohnerinnen und Einwohner ausländischer Staatsangehörigkeit.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

**Gemeinderat Pfeffingen**

## Erläuterungen zu den Traktanden

\*\*\*\*\*

### Traktandum 2 Präsentation der Budgets 2014 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) und des Finanzplanes 2014 – 2018

---

Die Ausgangslage präsentiert sich nahezu unverändert wie in den Vorjahren. Das Budget bleibt durch zahlreiche fremdbestimmte Faktoren geprägt, auf die die Gemeinde keinen direkten Einfluss nehmen kann. Hierzu gehören der Kantonale Finanzausgleich, die Pflegefinanzierung, sowie die Wirtschafts- und Zinsfaktoren. Letztere beeinflussen wiederum negativ die (ungewisse) Entwicklung der Steuereinnahmen. Es bleibt somit für den Gemeinderat schwierig, sowohl Erträge als auch Aufwendungen möglichst genau und zuverlässig zu budgetieren. Der sich abzeichnende Mehraufwand im kommenden Jahr von über CHF 355'000, sowie die zukünftigen (finanziellen) Herausforderungen (Schulhausneubau, Ausfinanzierung Deckungslücke Pensionskasse) veranlasste den Gemeinderat während der Budgetberatung folgende Massnahmen zu ergreifen, bzw. den Stimmberechtigten vorzuschlagen:

- Überprüfung aller Ausgaben und Reduktion der Ausgaben um rund CHF 70'000;
- Erhöhung des Steuerfusses für natürliche Personen von bisher 45 % auf neu 47 % der Staatssteuer.

Die Umsetzung dieser beiden Massnahmen hat zur Folge, dass für die **Erfolgsrechnung** des Jahres 2014 ein **Mehraufwand von CHF 16'700** veranschlagt wird. Der Gesamt-Aufwand beträgt CHF 8'123'900 und liegt damit knapp 1.9 % über dem Budget 2013. Der Gesamt-Ertrag von CHF 8'107'200 erhöht sich gegenüber dem Budget 2013 um knapp 6.2 %.

Die **Investitionsrechnung** sieht Ausgaben von CHF 1'801'400 und Einnahmen von CHF 1'282'000 vor. Dies entspricht einer Zunahme der Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 519'400. Diese fallen damit gegenüber dem Budget 2013 knapp 24 % tiefer aus.

Bei veranschlagten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 530'600, dem vorgenannten Aufwandüberschuss von CHF 16'700 sowie Berücksichtigung der Einlagen und Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen in der Höhe von insgesamt CHF 23'200 resultiert ein **Finanzierungsüberschuss** von CHF 17'700.

Während bei den Wasserbezugs- und Abwasserbeseitigungsgebühren für das Jahr 2014 Anpassungen vorgesehen sind, bleiben die übrigen Gebühren unverändert. Zusammenfassend gelten im kommenden Jahr folgende Steuersätze und Gebührenansätze (vorbehältlich der Genehmigung der Anpassung des Steuersatzes für natürliche Personen durch die Gemeindeversammlung):

Steuerfuss natürliche Personen	47 % der Staatssteuer (bisher: 45 %)
Kapitalsteuer juristische Personen	0.25 % (unverändert)
Ertragssteuer juristische Personen	4.4 % (unverändert)
Wasserzins	CHF 1.70 m <sup>3</sup> (bisher: CHF 1.10)
Abwassergebühr	CHF 2.60 m <sup>3</sup> (bisher: CHF 3.50)
Abfallvignetten	CHF 2.00 p/Stück (unverändert)
Grünabfuhrvignetten	CHF 2.50 p/Stück (unverändert)
GGA-Anschluss	CHF 13.00 p/Monat (unverändert)

Die Kennzahlen 2014 der Einwohnerkasse präsentieren sich wie folgt:

Ertrag	CHF 8'107'200
- Aufwand	CHF 8'123'900
= Aufwandüberschuss	CHF 16'700
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 530'600
= Selbstfinanzierung	CHF 513'900
- Netto-Investitionen	CHF 519'400
+ Saldo Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen	CHF 23'200
= Finanzierungsüberschuss	CHF 17'700
Selbstfinanzierungsgrad	103 %

Der Finanzplan der Jahre 2014 bis 2018 weist folgende Kennzahlen aus:

Ertrag	CHF 42'131'000
- Aufwand	CHF 42'292'000
= Aufwandüberschuss	CHF 161'000
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 2'757'000
= Selbstfinanzierung	CHF 2'596'000
- Netto-Investitionen	CHF 6'981'000
= Finanzierungsfehlbetrag	CHF 4'385'000
Selbstfinanzierungsgrad	37 %

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung (siehe unter Traktandum 7), die Budgets für das Jahr 2014 zu genehmigen.

**Traktandum 3 Bewilligung eines Brutto-Investitionskredites von CHF 872'000 für die Tiefbauarbeiten „Bünenmattweg und Allmendgasse (Teilabschnitt zwischen Bünenmattweg und Bergmattenweg)“, umfassend den Ersatz der Wasserleitung (CHF 552'000), die Strasseninstandstellung (CHF 235'000) sowie den Ersatz der Strassenbeleuchtung (CHF 85'000) [Preisbasis 30. September 2013]**

Im Zuge der jährlichen Werterhaltungsmassnahmen an unserem umfangreichen Wasserleitungsnetz, ist im kommenden Jahr der altersbedingte Ersatz der beiden Wasserleitungen im Bünenmattweg (rund 340 m) sowie in der Allmendgasse, zwischen Bünenmattweg und Bergmattenweg (rund 100 m), vorgesehen.

Die zwischen 43- und 47-jährigen Wasserleitungen mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund von Leitungsbrüchen 8 Mal repariert werden. Die heutigen gusseisernen Wasserleitungsrohre sollen deshalb, wie heute üblich, durch ein Rohr aus Polyethylen (PE) ersetzt werden. Die Investitionsausgabe dient der langfristigen Werterhaltung unseres Wasserleitungsnetzes und damit der Sicherstellung der Wasserversorgung für die Einwohner.

Nach Abschluss dieser Arbeiten werden die Strassenoberfläche und teilweise auch die Randabschlüsse frisch instand gestellt sowie die bestehende Strassenbeleuchtung durch neue effizientere LED-Leuchten ersetzt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Brutto-Investitionskredites von CHF 872'000 für die Tiefbauarbeiten „Bünenmattweg und Allmendgasse (Teilabschnitt zwischen Bünenmattweg und Bergmattenweg)“, umfassend den Ersatz der Wasserleitung, die Strasseninstandstellung sowie den Ersatz der Strassenbeleuchtung, zuzustimmen.

**Traktandum 4 Bewilligung eines Brutto-Investitionskredites von CHF 147'000.00 für das „Kanalsanierungsprogramm 2014“ [Preisbasis 30. September 2013]**

---

Im Jahre 2010 wurde mittels Kanalfernsehuntersuchungen eine Zustandsanalyse unseres Kanalisationsnetzes durchgeführt. Entsprechend einer Prioritätenliste werden in den kommenden Jahren die festgestellten Beschädigungen sowie Kalk- und Schmutzablagerungen vorwiegend mittels Roboterverfahren beseitigt.

Das Kanalsanierungsprogramm 2014 sieht Roboterarbeiten insbesondere an folgenden Strassenabschnitten vor:

- Kreuzackerweg, zwischen Im Jürtli und Langbodenweg
- Schollenackerweg
- div. kleinere Reparaturen im Baumgartenweg, im Hollenweg sowie im Langbodenweg

Bei grösseren Schäden, wird das sogenannte „Inlining-Verfahren“ angewandt, d.h. die bestehenden Rohre werden im Innern mit einer neuen Schutzschicht ausgekleidet. Damit kann auf teure und lärmige Tiefbauarbeiten verzichtet werden. Hier-von betroffen sind im kommenden Jahr folgende Strassenabschnitte:

- Hangelimattweg
- Allmendgasse, zwischen Hollenweg und Dorfplatz
- Stellimattweg

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Brutto-Investitionskredit von CHF 147'000 für das „Kanalsanierungsprogramm 2014“ zuzustimmen.

**Traktandum 8 Mutation Zonenplan Siedlung: Umzonung der Parzelle 196 und Rückzonung der Parzelle 198 von der Zone für Öffentliche Anlagen und Werke (OeWA) in die W2-Zone, sowie Einbezug einer Teilfläche von 168 m2 Strassenanteil der Parzelle 2 entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse (Hangböschung) in das Umzonungsverfahren**

---

Die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 hat den nachfolgenden Antrag von Herrn Hans-Jörg Meier mit 51 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen, gemäss § 68 Abs. 2 GemG, für erheblich erklärt:

*„Der unterzeichnete Stimmberechtigte der Gemeinde Pfeffingen beantragt hiermit der Gemeindeversammlung es sei die Parzelle 196, Langbodenweg, GB Pfeffingen, von der Zone für öffentliche Werke und Anlagen in die Wohnzone W2 umzuzonen.“*

Die Parzelle 196 am Langbodenweg befindet sich im Eigentum der römisch-katholischen Kirchengemeinde Pfeffingen. Sie ist, gemäss gültigem Zonenplan Siedlung aus dem Jahre 2006 und mit damaliger Zustimmung des Kirchenrates, der Zone für öffentliche Werke und Anlagen (OeWA), Zweckbestimmung „Soziale Aufgaben“ zugewiesen. Dies bedeutet, dass diese Parzelle nur mit einem Bauvorhaben aus dem Bereich „sozialer Wohnungsbau“, „Alterswohnungen“ oder einem anderen ähnlichen Projekt überbaut werden kann. Faktisch besteht somit eine Nutzungsbeschränkung, welche auch eine allfällige Veräusserung der Parzelle an Dritte eher uninteressant macht.



Der Kirchenrat der römisch-katholischen Kirchengemeinde begründet die angestrebte Umzonung seines Grundstückes in einer persönlichen Stellungnahme wie folgt:

*Im Oktober 1990 ging die Parzelle 196 am Langbodenweg mit dem alten Kindergarten im Abtausch für den neuen Friedhofteil von der Einwohnergemeinde Pfeffingen an die römisch-katholische Kirchengemeinde Pfeffingen über. Gemäss Zonenplan Siedlung aus dem Jahr 2006 liegt die Parzelle 196 in einer Zone für öffentliche Werke und Anlagen (OeWA) und grenzt an die Wohnzone W2. Die im Jahre 2006 genehmigte Ortsplanung (Grundlage: RRB Nr. 1191 vom 18.07.2006) hatte als Schwerpunkt die Neudefinition der Kernzone sowie Anpassung der Zonenvorschriften an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Raumplanungsgesetzes (RPG). In der damaligen Zeit der generell fortschreitenden Prosperität sah der damals amtierende Kirchenrat noch keine Notwendigkeit, die Nutzung der Parzelle 196 zu ändern.*

*In der Zwischenzeit haben sich die ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse markant verändert. Die Kirchengemeinde sieht sich konfrontiert mit rückläufigen Steuereinnahmen durch Wegzüge sowie Kirchenaustritten und muss mittelfristig mit dem teilweisen oder ganzen Wegfall des*

*Landeskirchenbeitrages aus den Unternehmenssteuern rechnen. Die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen weisen unmissverständlich darauf hin, dass neben den in der Gemeinde bestehenden Versammlungsräumen für die Kirchgemeinde kein zusätzlicher Bedarf besteht und dass an Stelle von Sozial- oder Alterswohnungen und dgl. generationengerechte Wohnbauten errichtet werden sollten.*

*Mit dem Umzonungsantrag beabsichtigt die römisch-katholische Kirchgemeinde auch Voraussetzungen zu schaffen, dass denjenigen Einwohnerinnen und Einwohnern, die aus Altersgründen den Wechsel aus ihrem Einfamilienhaus in eine Wohnung vorsehen, die Möglichkeit gegeben wird, am angestammten Wohnort zu verbleiben. Mit einer zügigen und mit dem Nachbarn koordinierten Realisierung des Vorhabens wird es der Kirchgemeinde zudem gelingen, eine langfristig besser abgestützte finanzielle Grundlage für die künftigen Aufgaben der Pfarrei und den Unterhalt von Kirche und Pfarrhaus zu legen.*

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Monaten, im Hinblick auf eine Umzonung der in Frage stehenden Parzelle, diverse Gespräche und Verhandlungen mit dem Kirchenrat geführt.

Die Einwohnergemeinde Pfeffingen besitzt oberhalb der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes noch eigene Landreserven in der OeWA-Zone mit Zweckbestimmung „Soziale Aufgaben“. Sie ist somit grundsätzlich nicht darauf angewiesen, die Parzelle 196 am Langbodenweg für eine allfällige eigene zukünftige Nutzung vorzuhalten. Der Gemeinderat kann einer Änderung der Nutzungsmöglichkeiten der Parzelle deshalb grundsätzlich zustimmen.

Durch die Umzonung und durch die damit wegfallende Nutzungsbeschränkung, kann die römisch-katholische Kirchgemeinde über das Grundstück und über die zukünftige Verwendung frei verfügen. Nebst der Realisierung von Wohnungen in eigener Regie, käme auch eine Abgabe der Parzelle im Baurecht oder sogar deren Verkauf in Frage.

Folgende Punkte sprechen grundsätzlich für eine Umzonung:

- Die Gemeinde ist daran interessiert, dass durch die Realisierung von Wohnbauten neue Einwohnerinnen und Einwohner zuziehen.
- Die Bebauung der freien Baulandparzellen und die verdichtete Bauweise innerhalb des Siedlungsgebietes steht im Einklang mit den raumplanerischen Grundsätzen, die vorhandenen Flächen ausserhalb des Baugebietes nicht weiter zu überbauen und dadurch die Zersiedelung aufzuhalten.

Eine Zustimmung zur Umzonung und die daraus resultierende freie Bebauungsmöglichkeit der Parzelle 196 hätten zur Folge, dass für die auf privater Basis geführte Spielgruppe als auch für die von der Gemeinde unterstützte Pfadfinderabteilung Mönchsberg, aufgrund des Wegfalls der heute am Langbodenweg genutzten Räumlichkeiten, neue Lösungen gefunden werden müssten.

Der Kirchenrat hat vorgängig bereits Nutzungs- und Bebauungsstudien für ihre Parzelle 196 erstellen lassen. Für eine optimale Erschliessung des Grundstückes möchte der Kirchenrat entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse einen 168 m<sup>2</sup> grossen Anteil an der dortigen Hangböschung, welche sich im Eigentum der Einwohnergemeinde Pfeffingen befindet, erwerben (siehe Traktandum 9).



Aus diesem Grunde soll diese Teilfläche der Strassenparzelle 2 ebenfalls in das Umzonungsverfahren einbezogen werden.

Zusammen mit der von der römisch-katholischen Kirchgemeinde angestrebten Umzonung soll die Rückzonung der Parzelle 198 erfolgen. Obwohl diese Parzelle immer im Privatbesitz war und mit einer Wohnliegenschaft bebaut ist, gelangte sie Mitte der 1960er-Jahre bei einer Zonenplanmutation von der W2-Zone in die Zone für Öffentliche Werke und Anlagen (OeWA). Die Gründe hierfür liessen sich zwischenzeitlich nicht mehr eruieren und sind auch nicht nachvollziehbar. Aus diesem Grunde soll die ursprüngliche zonenrechtliche Situation wiederhergestellt werden.



Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 kam es unter anderem auch zu einigen Voten zum Thema „Mehrwertabgabe“. Der Gemeinderat hat damals darauf hingewiesen, dass die Frage eines Entgeltes für den durch die Umzonung entstehenden Mehrwert mit dem Kirchenrat diskutiert worden ist. Aufgrund der Tatsache, dass zum heutigen Zeitpunkt noch keine gesetzliche Grundlage auf kantonaler Ebene besteht, ist es dem Gemeinderat nicht möglich, die Kirchgemeinde zur Leistung einer Mehrwertabgabe zu verpflichten.

Wie bereits erwähnt, verfügt die Einwohnergemeinde nördlich an der Parzelle 196 angrenzend über einen 168 m<sup>2</sup> grossen Landstreifen, welcher ebenfalls in das Umzonungsverfahren einbezogen werden soll. Nach erfolgter Umzonung ist beabsichtigt, dieses Teilstück der Parzelle 2 der Kirchgemeinde zu verkaufen (siehe Traktandum 9).

Das ursprüngliche Angebot des Kirchenrates belief sich auf CHF 180'000. In der Zwischenzeit hat der Kirchenrat für die Abtretung des 168 m<sup>2</sup> grossen Landstreifens und für den Mehrwert den Betrag auf insgesamt CHF 200'000 erhöht. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus einem Entgelt von CHF 65'600 für den aus der Umzonung entstehenden Mehrwert sowie aus CHF 134'400 für den Verkauf des Landstreifens.

Aufgrund der Tatsache, dass der Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen kant. Raumplanungsgesetzes sowie die Höhe der darin zu regelnden Mehrwertabgabe zurzeit schwer abzuschätzen sind, erachtet der Gemeinderat das angebotene Entgelt für angemessen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 wurden umgehend das Mitwirkungsverfahren sowie das kantonale Vorprüfungsverfahren eingeleitet. Der Mitwirkungsbericht sowie der Planungsbericht liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und sind auch im Internet unter [www.pfeffingen.ch](http://www.pfeffingen.ch) (→ Politik → Gemeindeversammlung) aufgeschaltet.

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. Antrag der römisch-katholischen Kirchgemeinde zur Umzonung der Parzelle 196 von der Zone für Öffentliche Werke und Anlagen (OeWA) in die W2-Zone;
2. Antrag des Gemeinderates, die Parzelle 198 von der Zone für Öffentliche Werke und Anlagen (OeWA) in die W2-Zone rückzuzonen;
3. Antrag des Gemeinderates, eine Teilfläche von rund 168 m<sup>2</sup> Strassenanteil der Parzelle 2 entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse (Hangböschung) ebenfalls in das Umzonungsverfahren miteinzubeziehen.

## **Traktandum 9 Ermächtigung zum Verkauf einer Teilfläche von 168 m<sup>2</sup> Strassenanteil der Parzelle 2 entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse (Hangböschung)**

*Vorbemerkung: Dieses Traktandum gelangt nur zur Besprechung und zur Beschlussfassung, sofern dem Antrag der römisch-katholischen Kirchgemeinde zur Umzonung der Parzelle 196 von der Zone für Öffentliche Werke und Anlagen (OeWA) in die W2-Zone zugestimmt wurde (siehe Traktandum 8).*

Wie bereits unter Traktandum 8 erläutert, beabsichtigt die römisch-katholische Kirchgemeinde auf ihrer Parzelle 196 eine Wohnüberbauung zu erstellen, bzw. im Baurecht erstellen zu lassen. Für eine optimale Erschliessung des Grundstückes möchte der Kirchenrat entlang des Parkplatzes an der Allmendgasse einen 168 m<sup>2</sup> grossen Anteil an der dortigen Hangböschung, welche sich im Eigentum der Einwohnergemeinde Peffingen befindet, erwerben.



Aufgrund der Verhandlungen zwischen dem Gemeinderat und dem Kirchenrat wurde für die gewünschte Abtretung einer Teilfläche von 168 m<sup>2</sup> der Parzelle 196 ein Kaufpreis von CHF 134'400.00 vereinbart. Gleichzeitig wird der Bauherrschaft das Recht eingeräumt, die geplante Tiefgaragenzufahrt über den südwestlichen Teil des Parkplatzes Allmendgasse zu realisieren.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Verkauf einer Teilfläche von 168 m<sup>2</sup> Strassenanteil der Parzelle 2 entlang des Parkplatzes Allmendgasse (Hangböschung) zum Preis von CHF 134'400.00 an die römisch-katholische Kirchgemeinde zuzustimmen. Die Gemeindeversammlung ermächtigt den Gemeinderat, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

# Einwohnergemeinde Pfeffingen



## BUDGET 2014

Das ausführliche Budget kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

### GESAMTERGEBNIS

Rechnung 2012		Budget 2013		Erfolgsrechnung (ER)	Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
8'206'476.88		7'973'100.00		Total Aufwand	8'123'900.00	
	8'066'672.70		7'637'200.00	Total Ertrag		8'107'200.00
	139'804.18		335'900.00	Ertrags-/Aufwandüberschuss		16'700.00
8'206'476.88	8'206'476.88	7'973'100.00	7'973'100.00		8'123'900.00	8'123'900.00
Rechnung 2012		Budget 2013		Investitionsrechnung	Budget 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
1'079'943.35		1'240'400.00		Total Ausgaben	1'801'400.00	
	410'548.75		559'000.00	Total Einnahmen		1'282'000.00
	669'394.60		681'400.00	Zunahme Nettoinvestitionen		519'400.00
1'079'943.35	1'079'943.35	1'240'400.00	1'240'400.00		1'801'400.00	1'801'400.00
Rechnung 2012		Budget 2013		Finanzierung	Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
669'394.60		681'400.00		Zunahme Nettoinvestitionen	519'400.00	
	550'008.10		576'000.00	Ord. Abschreibungen Verw.-verm.		530'600.00
	12'100.00		12'100.00	Zus. Abschreibungen Verw.-verm.		
				Ertragsüberschuss ER		
139'804.18		335'900.00		Aufwandüberschuss ER	16'700.00	
				Einlage in Spezialfinanzierungen		23'400.00
				Entnahme aus Spezialfinanzierungen	200.00	
				Finanzierungsüberschuss	17'700.00	
	247'090.68		429'200.00	Finanzierungsfehlbetrag		
809'198.78	809'198.78	1'017'300.00	1'017'300.00		554'000.00	554'000.00
Rechnung 2012		Budget 2013		Kapitalveränderung	Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
247'090.68		429'200.00		Finanzierungsfehlbetrag		
				Finanzierungsüberschuss		17'700.00
972'656.85		1'147'100.00		Passivierungen	1'812'600.00	
	1'079'943.35		1'240'400.00	Aktivierungen		1'801'400.00
				Veränderung Spezialfinanzierungen	23'200.00	
	139'804.18		335'900.00	Abnahme des Kapitals (EK)		16'700.00
1'219'747.53	1'219'747.53	1'576'300.00	1'576'300.00		1'835'800.00	1'835'800.00

## Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
siehe Text "Hinweis" weiter unten!		788'400.00	149'100.00	0 Allgemeine Verwaltung	827'700.00	148'300.00
		212'100.00	51'700.00	1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit	173'100.00	52'300.00
		2'274'300.00	47'300.00	2 Bildung	2'362'000.00	60'200.00
		337'200.00	134'500.00	3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	284'100.00	135'100.00
		363'100.00	100'000.00	4 Gesundheit	420'900.00	110'000.00
		933'000.00	236'900.00	5 Soziale Sicherheit	1'161'200.00	443'900.00
		602'900.00	61'600.00	6 Verkehr	555'300.00	61'600.00
		1'130'900.00	1'015'500.00	7 Umweltschutz und Raumordnung	1'007'700.00	895'300.00
		71'300.00	61'700.00	8 Volkswirtschaft	52'300.00	59'700.00
	1'259'900.00	5'778'900.00	9 Finanzen und Steuern	1'279'600.00	6'140'800.00	
<b>8'206'476.88</b>	<b>8'066'672.70</b>	<b>7'973'100.00</b>	<b>7'637'200.00</b>	<b>Total Aufwand / Ertrag</b>	<b>8'123'900.00</b>	<b>8'107'200.00</b>
	139'804.18		335'900.00	Mehraufwand Laufende Rechnung		16'700.00
<i>8'206'476.88</i>	<i>8'206'476.88</i>	<i>7'973'100.00</i>	<i>7'973'100.00</i>		<i>8'123'900.00</i>	<i>8'123'900.00</i>

## Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
<b>Hinweis:</b> Aufgrund der auf den 01.01.2014 in Kraft tretenden Umstellung der Rechnungslegung für die Baselbieter Gemeinden auf das sog. "Harmonisierte Rechnungsmodell II (HRM II)", ist eine direkte Vergleichbarkeit der einzelnen "Sachgruppen-Positionen" zwischen Rechnung 2012 sowie Budget 2013 und 2014 nicht mehr möglich.		2'227'800.00		30 Personalaufwand	2'270'500.00	
		1'452'200.00		31 Sach- + übriger Betriebsaufwand	1'405'600.00	
		576'000.00		33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	530'600.00	
		87'200.00		34 Finanzaufwand	52'200.00	
		85'700.00		35 Einlagen in Spezialfinanzierungen	23'400.00	
		3'410'100.00		36 Transferaufwand	3'681'300.00	
		134'100.00		39 Interne Verrechnungen	160'300.00	
			5'673'500.00	40 Fiskalertrag		6'023'500.00
			47'200.00	41 Regalien und Konzessionen		45'200.00
			1'277'600.00	42 Entgelte		1'264'500.00
			500.00	43 Verschiedene Erträge		500.00
			158'500.00	44 Finanzertrag		189'300.00
			107'300.00	45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		200.00
			238'500.00	46 Transferertrag		423'700.00
		134'100.00	49 Interne Verrechnungen		160'300.00	
<b>8'206'476.88</b>	<b>8'066'672.70</b>	<b>7'973'100.00</b>	<b>7'637'200.00</b>	<b>Total Aufwand / Ertrag</b>	<b>8'123'900.00</b>	<b>8'107'200.00</b>
	139'804.18		335'900.00	Mehraufwand Laufende Rechnung		16'700.00
<i>8'206'476.88</i>	<i>8'206'476.88</i>	<i>7'973'100.00</i>	<i>7'973'100.00</i>		<i>8'123'900.00</i>	<i>8'123'900.00</i>

## Investitionsrechnung

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
		447'000.00		0 Allgemeine Verwaltung	272'000.00	
120'623.20	33'780.00	150'000.00		2 Bildung	380'000.00	
57'647.15	37'129.80	20'000.00	20'000.00	3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	20'000.00	20'000.00
87'247.35		127'000.00		5 Soziale Sicherheit		
169'773.25		150'400.00		6 Verkehr	430'400.00	
644'652.40	339'638.95	346'000.00	539'000.00	7 Umweltschutz und Raumplanung	699'000.00	1'262'000.00
				8 Volkswirtschaft		
<b>1'079'943.35</b>	<b>410'548.75</b>	<b>1'240'400.00</b>	<b>559'000.00</b>	<b>Total Investitionen (Brutto)</b>	<b>1'801'400.00</b>	<b>1'282'000.00</b>
	669'394.60		681'400.00	Investitionen (Netto)		519'400.00
<i>1'079'943.35</i>	<i>1'079'943.35</i>	<i>1'240'400.00</i>	<i>1'240'400.00</i>		<i>1'801'400.00</i>	<i>1'801'400.00</i>

## Spezialfinanzierungen

### Wasserversorgung

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
328'208.65	228'746.40	327'100.00	228'400.00	Total Aufwand / Ertrag	314'200.00	314'000.00
	99'462.25		98'700.00	Mehraufwand		200.00
<i>328'208.65</i>	<i>328'208.65</i>	<i>327'100.00</i>	<i>327'100.00</i>		<i>314'200.00</i>	<i>314'200.00</i>

### Abwasserbeseitigung

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
389'989.20	479'257.60	417'500.00	485'000.00	Total Aufwand / Ertrag	369'400.00	379'100.00
89'268.40		67'500.00		Mehrertrag	9'700.00	
<i>479'257.60</i>	<i>479'257.60</i>	<i>485'000.00</i>	<i>485'000.00</i>		<i>379'100.00</i>	<i>379'100.00</i>

### Abfallbeseitigung

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
174'521.45	185'154.40	170'100.00	188'300.00	Total Aufwand / Ertrag	174'700.00	186'700.00
10'632.95		18'200.00		Mehrertrag	12'000.00	
<i>185'154.40</i>	<i>185'154.40</i>	<i>188'300.00</i>	<i>188'300.00</i>		<i>186'700.00</i>	<i>186'700.00</i>

### Antennenanlage / GGA

Rechnung 2012		Budget 2013			Budget 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
97'556.00	128'454.50	131'200.00	122'600.00	Total Aufwand / Ertrag	130'000.00	131'700.00
30'898.50			8'600.00	Mehrertrag / Mehraufwand	1'700.00	
<i>128'454.50</i>	<i>128'454.50</i>	<i>131'200.00</i>	<i>131'200.00</i>		<i>131'700.00</i>	<i>131'700.00</i>

### Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Als Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Pfeffingen haben wir das vom Gemeinderat vorgelegte Budget für das Rechnungsjahr 2014 begutachtet.

Für die Erstellung des Budgets und der Investitionsrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu begutachten und finanzpolitisch zu würdigen.

Unsere Begutachtung erfolgte mittels Analysen, Erhebungen und der Einsichtnahme in die Budgetunterlagen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Rechnungsführung sowie die Darstellung des Budgets als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Begutachtung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das Budget 2014 weist, bei einem Gesamtaufwand von CHF 8'123'900 und einem Gesamtertrag von CHF 8'107'200, einen Aufwandüberschuss von CHF 16'700 und einen Finanzierungsüberschuss von CHF 17'700 aus.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht das Budget 2014 den Grundsätzen der Haushalts- und Rechnungsführung.

Im Weiteren verweisen wir auf die Begründungen der wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, das vorliegende Budget der Einwohnergemeinde, inkl. den Budgets der Spezialfinanzierungen „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“, „Abfallentsorgung“ und „Antennenanlage / GGA“, zu genehmigen.

Pfeffingen, den 25. September 2013

#### RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION PFEFFINGEN

Der Präsident:

Die Mitglieder:

Ralph Ortscheit-Jakob

Lukas Fiechter-Sutter

Robert Karrer-Meyre

## Kommentar und Antrag des Gemeinderates zum Budget 2014

Erstmals für das Budget 2014 kommt die neue Rechnungslegung gemäss „HRM2“ (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) zur Anwendung. Dies war eine Vorgabe des Kantons, welche die Gemeinden übernehmen mussten. Damit werden nicht nur neue Begriffe eingeführt, sondern es kommt innerhalb der Rechnung auch zu zahlreichen Verschiebungen. Ein direkter Vergleich von Budget 2014 und Rechnung 2012 ist nur noch bedingt möglich. Das Budget 2013 wurde zur Vergleichbarkeit hingegen umgeschlüsselt. Der Gemeinderat bittet die Leserinnen und Leser dies bei der Begutachtung des Budgets zu bedenken.

In der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 hat das Pfeffinger Stimmvolk den Grundsatzentscheid gefällt, dass der Bau eines neuen Schulgebäudes in unserer Gemeinde verwirklicht werden soll. Es ist nach wie vor die Überzeugung des Gemeinderates, dass dieser Entscheid richtig und zukunftsgerichtet war, einerseits, um die Voraussetzungen zur Umsetzung von HarmoS (Konkordat über die Harmonisierung der obligatorischen Schule) zu schaffen und andererseits auch, um die Standortattraktivität von Pfeffingen weiterhin zu gewährleisten. Der Bau der zusätzlichen Schulräume ist natürlich auch mit Kosten verbunden. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden diesbezüglich von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung selbstverständlich laufend informiert.

Das Stimmvolk des Kantons Basellandschaft hat in der Abstimmung vom 22. September 2013 der vom Kanton vorgeschlagenen Sanierung der BLPK zugestimmt. Damit ist klar, dass die Gemeinden mit hoher Wahrscheinlichkeit ihren Beitrag zur Ausfinanzierung werden leisten müssen. Für unsere Gemeinde bedeutet dies einen finanziellen Beitrag von ca. CHF 2 Millionen.

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, seiner Einwohnergemeinde ein ausgeglichenes und auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Budget zu präsentieren. Im Rahmen der Budgetberatungen wurde denn auch jede einzelne Position auf den Prüfstand gestellt und nochmals im Detail diskutiert. Trotz aller Massnahmen war es nicht möglich, mit den auf unserem geltenden Steuerfuss basierenden Steuereinnahmen eine schwarze Null zu budgetieren. Dies veranlasste den Gemeinderat nach intensiven Diskussionen dazu, der Gemeindeversammlung die beantragte Erhöhung des Gemeindesteuersatzes um 2 Prozent von 45 Prozent auf 47 Prozent vorzuschlagen. Auch bei einem Steuerfuss von 47 Prozent ist unsere Gemeinde im kantonalen Vergleich sehr attraktiv.

Bei einem prognostizierten Eigenkapital Ende 2013 von CHF 6'707'000 ist die Frage berechtigt, ob die vorgeschlagene Massnahme zum jetzigen Zeitpunkt tatsächlich notwendig ist. Wir sind der festen Überzeugung, dass dem so ist. Es gilt, dem sichtbaren negativen Trend entgegenzutreten und diesen frühzeitig zu korrigieren, um die gute finanzielle Situation unserer Gemeinde zu erhalten. Dies entspricht der vom Gemeinderat verfolgten nachhaltigen und langfristigen Finanzpolitik. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dies der richtige Weg ist. Nebst den erwähnten Sonderausgaben (Schulhausneubau und Sanierung BLPK) gibt es weitere bekannte Positionen, die in den kommenden Jahren stetig steigen werden, ohne dass wir als Gemeinde darauf Einfluss nehmen können. Zu erwähnen sind hier zum Beispiel die Pflegebeiträge: Wurden seinerzeit bei der Einführung der neuen Pflegekostenfinanzierung im Jahre 2012 mit einem Aufwand von CHF 80'000 budgetiert, werden sie per Ende 2013 eine Summe von CHF 140'000 erreichen. Dieser Trend setzt sich fort: Für das Jahr 2014 sind CHF 175'000 budgetiert, was mehr als einer Verdoppelung innerhalb von drei Jahren entspricht. Auch aus diesem Grunde ist eine Anpassung des Steuerfusses sinnvoll. Dadurch ist mit Mehreinnahmen in der Höhe von ca. CHF 240'000 zu rechnen, wodurch das Budget 2014 knapp ausgeglichen werden kann.

Unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 2 Prozent auf neu 47 Prozent und der restriktiven Ausgabenpolitik des Gemeinderates schliesst das Budget 2014 mit einem geringen **Aufwandsüberschuss von CHF 16'700**. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 8'123'900. Die budgetierten Gesamteinnahmen liegen bei CHF 8'107'200.

Die aus Sicht des Gemeinderates besonders zu erwähnenden Budgetpositionen sind:

- a) Die personellen Ressourcen der Gemeindeverwaltung sollen in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 aufgestockt werden, was zu einer Lohnkostenerhöhung von CHF 27'400 führt.
- b) Die Beiträge an die Kranken- und Pflegeheime sind im Budget 2014 mit einem Betrag von CHF 175'000 vorgemerkt.
- c) Die Einwohnergemeinde beteiligt sich mit einem Betrag von CHF 15'000 an der Erstellung eines Biotopes durch die Bürgergemeinde.
- d) Der budgetierte Sachaufwand in der Höhe von CHF 1'405'600 liegt im Vergleich zum Budget 2013 um 3.2 Prozent tiefer.

Für den kantonalen Finanzausgleich (FAG) wurde ein Betrag von CHF 1'100'000 budgetiert, was im Vergleich zum Budget 2013 einer Reduktion von CHF 10'000 entspricht. Dieser, wenn auch nur leichte, Rückgang ist natürlich erfreulich. Unser Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich bleibt aber auf hohem Niveau und eine finanzielle Herausforderung für die Gemeinde.

Der Gesamtertrag von CHF 8'107'200 liegt mit 6.2 Prozent doch deutlich über dem des Budgets 2013. Dies ist eine gute Entwicklung, welche unsere Gemeinde trotz des immer noch schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes zu verzeichnen vermag. Derzeit besteht die berechnete Hoffnung, dass sich diese Tendenz fortsetzt. Hinzu kommt, dass Pfeffingen auch weiterhin eine rege Bautätigkeit zeigt und immer noch wächst. Der damit geschaffene zusätzliche attraktive Wohnraum könnte künftig zu vermehrten Steuereinnahmen führen.

Das Budget 2014 sieht Investitionsausgaben in der Höhe von CHF 1'801'400 und Einnahmen in der Höhe von CHF 1'282'000 vor. Die Nettoinvestitionen nehmen somit um CHF 519'400 zu. Für die Projektierungskosten des Schulhausneubaus wurde ein Betrag von CHF 190'000 eingesetzt. Für die Instandstellung des Bünenmattwegs und der Allmendgasse (Teilabschnitt zwischen Bünenmattweg und Bergmattenweg), inkl. Erneuerung der Strassenbeleuchtung, ist ein Betrag von CHF 235'000 budgetiert.

Für die Wasserleitungen in der Allmendgasse und im Bünenmattweg (Spezialfinanzierung Wasserversorgung) sind Investitionen in der Höhe von CHF 552'000 geplant. Dem stehen aus der regen Bautätigkeit in unserer Gemeinde Wasseranschlussgebühren von CHF 565'000 gegenüber. Bei der Abwasserbeseitigung ist bei den Investitionen ein Kanalsanierungsprogramm von CHF 147'000 vorgesehen; die Einnahmen für die Kanalisationsanschlussgebühren beziffern sich auf CHF 697'000.

Bei veranschlagten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 530'600 sowie dem vorgenannten Aufwandsüberschuss von CHF 16'700, und unter Berücksichtigung der Einlagen und Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen, resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 17'700.

Für die Wasserversorgung ist eine Gebührenanpassung für 2014 von CHF 1.10 auf CHF 1.70 pro Kubikmeter geplant. Spiegelbildlich dazu werden die Gebühren bei der Abwasserbeseitigung von CHF 3.50 auf CHF 2.60, pro Kubikmeter Frischwasserbezug, gesenkt. Diese Anpassung wurde vom Gemeinderat mehrfach angekündigt und bildet die Gegebenheiten korrekt ab. Bei den Spezialfinanzierungen werden, unter Berücksichtigung der erwähnten Gebührenanpassungen, folgende Zahlen veranschlagt:

	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Mehrertrag/-aufwand</i>
Wasserversorgung	CHF 314'200	CHF 314'000	CHF -200
Abwasserbeseitigung	CHF 369'400	CHF 379'100	CHF 9'700
Abfallbeseitigung	CHF 174'700	CHF 186'700	CHF 12'000
Antennenanlage/GGA	CHF 130'000	CHF 131'700	CHF 1'700

**Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung das Budget 2014 zu genehmigen.**

Pfeffingen, 21. Oktober 2013

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Präsidentin                      Der Verwalter

Dr. Maya Greuter                      Walter Speranza